

1 Der Sendlinger Bezirksausschuss lehnt die Einführung der Sicherheitswacht in unserem Stadtbezirk
2 ab.

3

4 Wir Sendlingerinnen und Sendlinger haben großes Vertrauen in unsere örtliche Polizei. Wir wissen,
5 dass sie zur Stelle ist, wenn es brenzlich wird und dass sie die Trägerin der verfassungsgemäßen
6 Gewalt ist.

7

8 Die Bewahrung der Sicherheit in unserem Stadtviertel ist selbstverständlich Aufgabe aller
9 Bürgerinnen und Bürger.¹ Das heißt, nicht wegzuschauen, sondern die Polizei zu rufen, wenn
10 Gewalt stattfindet, sei es im öffentlichen Raum oder im privaten Umfeld, oder einen Notruf
11 abzusetzen, wenn man Zeuge eines Unfalls wird. Die Unterstützung der Polizeiarbeit durch eine
12 Sicherheitswacht lehnen wir jedoch ab. Ihr darf keinesfalls die Prävention von Straftaten obliegen.
13 Insbesondere lehnen wir es strikt ab, dass die Mitglieder der Sicherheitswacht Befragungen und
14 Identitätsfeststellungen von Personen durchführen oder Platzverweise erteilen dürfen.

15

16 Denn häufig geht es nicht um ein objektives Sicherheitsproblem, sondern um die Frage der
17 gefühlten subjektiven Sicherheit. Diese wird durch die Aufweichung des staatlichen
18 Gewaltmonopols nicht verbessert. Mit einer Sicherheitswacht wird eine gefährdete Sicherheitslage
19 suggeriert, die in Sendling so nicht vorliegt. Die Polizei ist nun mal eine Trägerin der
20 verfassungsgemäßen Gewalt in diesem Land und ist daher verantwortlich und
21 rechenschaftspflichtig. Wenn die Präsenz von OrdnungshüterInnen erforderlich ist, dann ist dafür
22 die Polizei einzusetzen.

23

24 Bei dieser ablehnenden Position des Sendlinger Bezirksausschusses kann demnach nicht davon
25 ausgegangen werden, dass das Projekt „Sicherheitswacht in Sendling“ von einer
26 „breiten Basis auf lokaler Ebene getragen wird“. Diese breite Basis ist aber nach dem Konzept des
27 Bayerischen Staatsministers des Inneren Bedingung für die Einführung der Sicherheitswacht. Der
28 Sendlinger Bezirksausschuss bittet deshalb von der Etablierung der Sicherheitswacht in Sendling
29 gegen den erklärten Willen der gewählten Vertretung und Repräsentanten der Sendlinger
30 Bevölkerung abzusehen.

31

32 Was wir wollen:

33 Mehr echte Polizei für die Sicherheit aller BürgerInnen statt einer Hilfspolizei fürs Gefühl.

34 Deswegen fordern wir die Erhöhung der Planstellen für die Polizeiinspektion in Sendling.

35

36

37

38

39 Initiatorin: Vorsitzende des Unterausschusses :

40 Louisa Pehle Elisabeth Robles-Salgado

41

42

43 *Am 16. Mai 2019 in der Sitzung des Unterausschusses Bildung, Soziales, Gesundheit, Sport, Kultur*
44 *mehrheitlich beschlossen.*

1 „Deshalb ist es Aufgabe und Pflicht aller Bürgerinnen und Bürger, hin- statt wegzuschauen, auf die Mitmenschen zu achten, Hilfe in Notlagen zu leisten und Zivilcourage zu zeigen.“ Von:
https://www.polizei.bayern.de/content/2/9/5/2/8/3/siwa_stmi_broschu__re_a5_27-11-18_druck.pdf